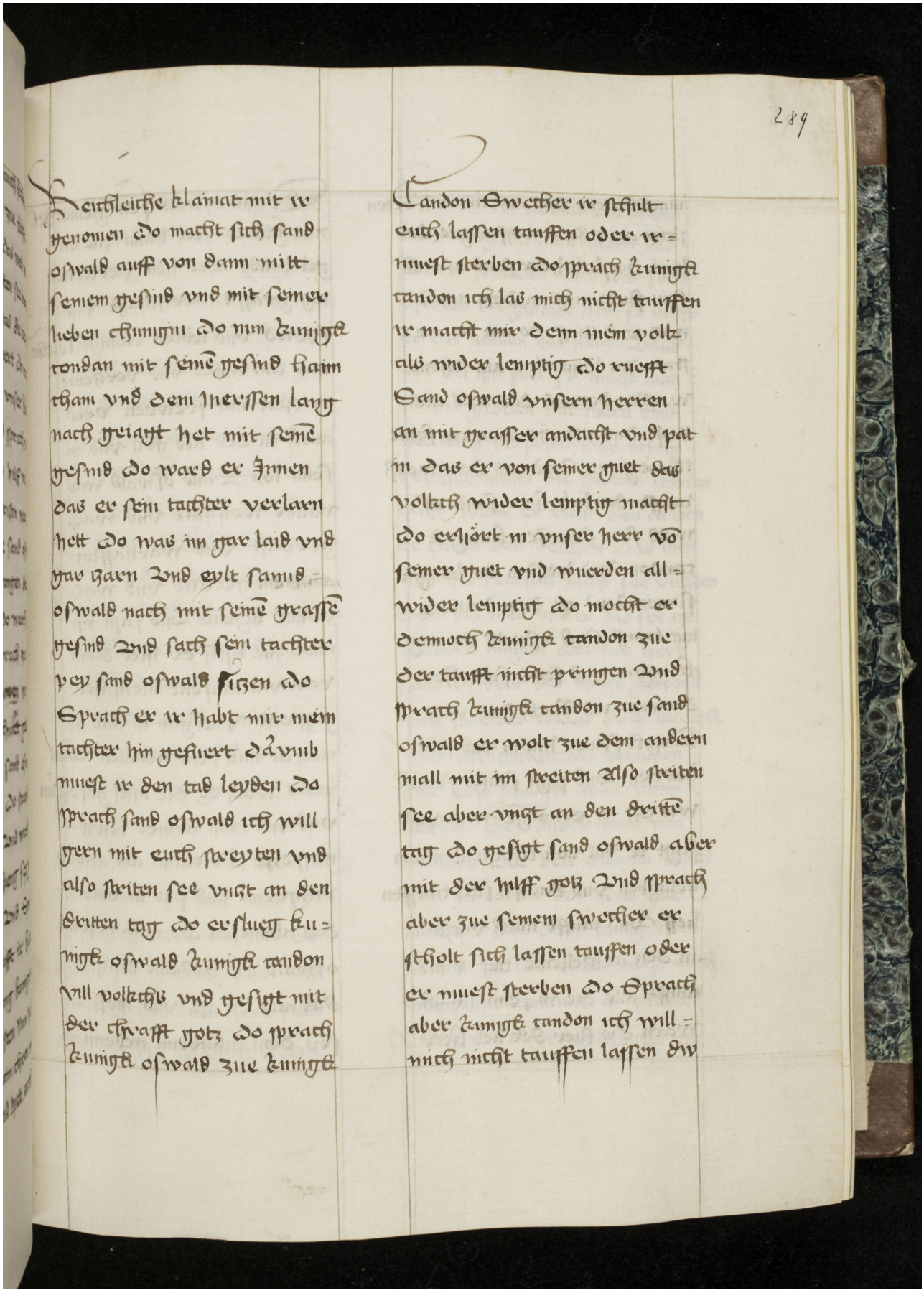
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 289r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Reichleiche klamat mit ir
genomen do macht sich sand
oswald auff von dann mitt
seinem gesind vnd mit seiner
lieben chunigin do nun kunigk
condan mit seinē gesind haim
cham vnd dem hierssen lang
nach geiagt het mit seinē
gesind do ward er innen
das er sein tachter verlarn
hett do was im gar laid vnd
gar zarn vnd eylt sanud =
oswald nach mit seinē grassē
gesind vnd sach sein tachter
pey sand oswald sitzen do
Sprach er ir habt mir mein
tachter hin gefuert dāvmb
muest ir den tad leyden do
sprach sand oswald ich will
gern mit euch streyten vnd
also streiten see vnzt an den
dritten tag do erslueg ku=
nigk oswald kunigk candon
vill volkchs vnd gesigt mit
der chrafft gotz do sprach
kunigk oswald zue kunigk

Candon Swecher ir schult
euch lassen tauffen oder ir=
muest sterben do sprach kunigk
candon ich las mich nicht tauffen
ir macht mir denn mein volk
als wider lemptig do ruefft
Sand oswald vnsern herren
an mit grasser andacht vnd pat
in das er von seiner guet das
volkch wider lemptig macht
do erhört in vnser herr vō
seiner guet vnd wuerden all=
wider lemptig do mocht er
dennoch kunigk candon zue
der taufft nicht pringen vnd
sprach kunigk candon zue sand
oswald er wolt zue dem andern
mall mit im streiten also streiten
see aber vnzt an den dritte
tag do gesigt sand oswald aber
mit der hilff gotz vnd sprach
aber zue seinem swecher er
scholt sich lassen tauffen oder
er muest sterben do Sprach
aber kunigk candon ich will =
mich nicht tauffen lassen dw